



Markt Bürgstadt

Bürgerbeteiligung zum gesamtörtlichen Verkehrskonzept in Bürgstadt

Funktionierende und effiziente Verkehrssysteme sind für unser gesellschaftliches Zusammenleben und unsere Wirtschaftskraft von elementarer Bedeutung. Diese können nachhaltig nur durch integrierte Verkehrskonzepte auf der Grundlage einer integrierten Verkehrsplanung erreicht werden.

Im Grundsatz geht es darum, alle Verkehrsträger (Öffentlicher Personennahverkehr und Personenfernverkehr, Motorisierter Individualverkehr, Radverkehr und Fußverkehr) sinnvoll miteinander zu vernetzen, sodass die jeweiligen Stärken optimal zum Tragen kommen.

Neben der Erfüllung der qualitativen und quantitativen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit und Sicherheit geht insbesondere auch darum, den Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) zu stärken und den Motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Der Anlass für die Beauftragung eines gesamtörtlichen Verkehrskonzeptes war seinerzeit die sukzessiv gestiegene Summe an Beschwerden, oftmals zurückzuführen auf rücksichtsloses und rechtswidriges Parkverhalten, das ohnehin gestiegene Verkehrsaufkommen im gesamten Ortsgebiet sowie die gewünschte Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrer und Fußgänger.

Wie viele anderen Gemeinden, hat sich auch die Marktgemeinde Bürgstadt aus dem historischen Ortskern heraus entwickelt. Es wurde jedoch nicht unter verkehrsplanerischen Gesichtspunkten entwickelt und daher nicht an künftige Bedürfnisse gedacht, sondern eher der landwirtschaftlichen Struktur Rechnung getragen.

Mit dem Ausfüllen des Fragebogens sollen alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, sich aktiv am gesamtörtlichen Verkehrskonzept zu beteiligen. Vorab schon vielen Dank für Ihre konstruktive Mitarbeit!



Thomas Grün, Bürgermeister

Bitte den ausgefüllten Fragebogen bis zum 16. Oktober 2023 hier abgeben oder einsenden:

- Rathaus Bürgstadt, Große Maingasse 1, 63927 Bürgstadt (persönlich abgeben oder in den Briefkasten einwerfen)
- oder eingescannt per Mail an: poststelle@buergstadt.de

Über den nebenstehenden QR-Code oder über die Webadresse

<https://www.umbuzoo.de/q/BRGZAL23/de/> können Sie auch **online** teilnehmen.



Das Konzept für den fließenden Verkehr

Ziele:

- **Verkehrsbelastung vermindern**
 - insbesondere in der Ortsmitte, aber auch an der Grund- und Mittelschule
 - Verkehrszuwachs durch Bauvorhaben begrenzen und kanalisieren
- **Durchgangsverkehr im Ortskern minimieren**
 - Ableitung möglichst auf die Umgehungsstraße (St2310)
- **Verkehrsablauf verbessern**
 - Reduzieren von Begegnungsverkehr zwischen Kfz in engen Straßenräumen
 - Verkehrssituation an der Grund- und Mittelschule entzerren
- **Erreichbarkeit erhalten**
 - Notwendigkeit von Umwegfahrten begrenzen

Gemäß dem Konzept sollen folgende Straßen zu **Einbahnstraßen** werden:

- Königsberger Straße (zwischen Trieb und Leipziger Straße)
- Trieb
- Jahnstraße
- Pfarrer-Stoll-Straße
- Schulstraße
- Josef-Ullrich-Straße (zwischen Hauptstraße/Erfrücke und Wohnmobilstellplatz)

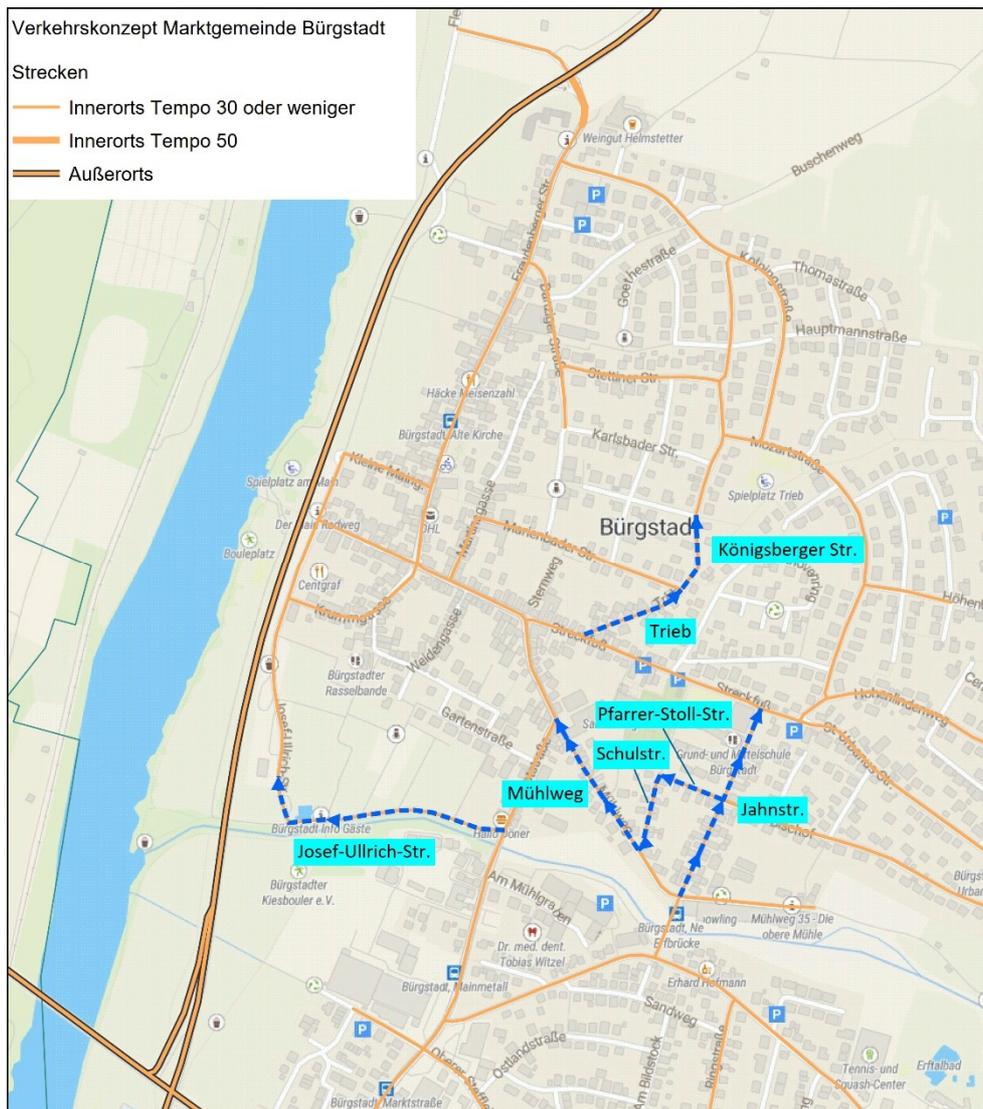
Darüber hinaus soll im gesamten Innerortsbereich **Tempo 30** gelten. Auch eine einheitliche Rechts-vor-Links-Regelung im gesamten Ortsbereich ist denkbar und wird gegenwärtig bereits mit wenigen Ausnahmen entsprechend praktiziert. Hierdurch entstehen nur minimale Zeitverluste, aber die Verkehrssicherheit wird erhöht, der Verkehrslärm wird reduziert und es entsteht eine einheitliche Regelung für den gesamten Innerortsbereich.

Durch die genannten Maßnahmen kann die **Verkehrsbelastung** in vielen Straßenzügen **reduziert** werden, zum Beispiel:

- auf der Hauptstraße südlich des Streckfußes um 500 bis 800 Kfz täglich
- auf dem Trieb und der südlichen Königsberger Straße um 700 Kfz täglich
- auf der Jahnstraße um 700 bis 800 Kfz täglich
- auf der Josef-Ullrich-Straße um 200 Kfz täglich.

Etwa 1.200 Kfz fahren täglich mehr über die Umgehungsstraße statt durch den Ortskern. Es handelt sich hierbei insbesondere um Verkehre aus dem nordöstlichen Wohngebiet (Kolpingstraße, Mozartstraße und anliegende Straßen).

Bürgerbeteiligung zum gesamtörtlichen Verkehrskonzept in Bürgstadt



Befragung

Wir möchten Sie bitten, sich an der Diskussion um das gesamtörtliche Verkehrskonzept zu beteiligen und die folgenden Fragen zu beantworten. *Bitte jeweils nur ein Kästchen ankreuzen!*

1. Der Straßenzug **Trieb – Königsberger Straße** (bis zur Einmündung der Leipziger Straße) soll zur Einbahnstraße werden. Erlaubt bleibt die Fahrt für Kfz vom Streckfuß in Richtung Norden (bergauf). Hierdurch soll in dem engen Straßenraum die Behinderung durch Gegenverkehr vermieden werden und es kann ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden. Für den Radverkehr bleiben die Straßen in beide Richtungen befahrbar.

Ich bin dafür Ich bin dagegen Das ist mir egal / das betrifft mich nicht

Anmerkung / Begründung für Ihre Entscheidung:

Bürgerbeteiligung zum gesamtörtlichen Verkehrskonzept in Bürgstadt

2. Die **Jahnstraße** soll ab dem Mühlweg zur Einbahnstraße werden. Erlaubt bleibt die Fahrt für Kfz in Richtung Norden (bergauf). Hierdurch soll die Gefährdung der Schüler:innen durch Kfz im Schulalltag vermindert werden. Für den Radverkehr bleibt die Straße in beide Richtungen befahrbar.

Ich bin dafür Ich bin dagegen Das ist mir egal / das betrifft mich nicht

Anmerkung / Begründung für Ihre Entscheidung:

3. Der Straßenzug **Pfarrer-Stoll-Straße – Schulstraße** soll zur Einbahnstraße werden, wobei die Einfahrt von der Jahnstraße aus erfolgt. Hierdurch sollen die Pkw-Hol- und Bringeverkehre der Schüler:innen besser abgewickelt werden. Für den Radverkehr bleiben die Straßen in beide Richtungen befahrbar.

Ich bin dafür Ich bin dagegen Das ist mir egal / das betrifft mich nicht

Anmerkung / Begründung für Ihre Entscheidung:

4. Die **Josef-Ullrich-Straße** soll zwischen der Hauptstraße (Erfbrücke) und dem Wohnmobilstellplatz zur Einbahnstraße werden. Zur Geschwindigkeitsdämpfung sollen Aufpflasterungen und Schwellen eingebaut werden. Erlaubt bleibt die Fahrt für Kfz in Richtung Main. Für den Radverkehr bleibt die Straße in beide Richtungen befahrbar.

Ich bin dafür Ich bin dagegen Das ist mir egal / das betrifft mich nicht

Anmerkung / Begründung für Ihre Entscheidung:

5. Haben Sie weitere Anmerkungen oder Anregungen zur Verkehrssituation in Bürgstadt? Sie können sowohl den fließenden als auch den ruhenden Verkehr ansprechen.

6. In welcher Straße wohnen Sie? _____ (Angabe ist freiwillig!)

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung!